



Aktenzeichen: SPD-Stadtratsfraktion Datum: 28.11.2018

Hinweis:

Beratungsfolge: Stadtrat

**Überquerung Rad-/Fussweg über die B-9
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion**

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt eine Planung vorzulegen, um die bestehende Verkehrsbeziehungen des Fuß- und Radverkehrs entlang der K-3 im Bereich der B-9 eine sichere Überquerung zu ermöglichen, da die aktuelle Brücke für den vorhandenen Begegnungsverkehr nicht geeignet ist.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Begründung:

Nach Jahrelangen Gesprächen unter dem ehemaligen Oberbürgermeister Wieder hatte dieses Projekt schon große Fortschritte gemacht und alle Ortsbeiratsmitglieder waren zuversichtlich das dieses Projekt realisiert wird.

Durch die Ansiedlung des Parkplatzes der Firma Lanfer und auch der Mitarbeiterparkplätze für die Mitarbeiter der TDI Anlage und des Styrodur-Lagers sowie weitere Gewerbeansiedlungen (Edigheimer Schlag) war und ist mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen. Aufgrund der Zuwächse von Verkehr in diesem Bereich war die BASF bereit die Kosten für die Planungen mitzutragen (grüne Achse zum Rhein). Es gab intensive Verhandlungen mit der BASF. Die BASF hat damals mitgeteilt das sie sich an den Kosten für das Brückenbauwerk (Sicherheitsbetrachtung der BASF zum Begegnungsverkehr) und an den Planungskosten (Gentleman-Agreement) beteiligt.

Nun ist das Vorhaben seit längerem ins Stocken geraten. Um die bestehenden Verkehrsbeziehungen des Fuß- und Radverkehrs in diesem Bereich, den Bedarf und die voraussichtliche Entwicklung zu ermitteln, wurde im Ortsbeiratssitzung am 14.12.2017 in Mörsch festgehalten, dass die Verwaltung eine Potenzialanalyse in Auftrag geben wird. Hierbei sollte eine sinnvolle Anbindungen für die Radverkehrsbeziehungen weiter nördlich der K 3, unter Einbeziehung bestehender Wirtschaftswege, untersucht, Sicherheitsaspekte beleuchtet und Fördermöglichkeiten ermittelt werden.

Im Zuge der Planung eines Rad-Schnell-Weges von Worms nach Ludwigshafen ist es zudem angebracht, auch die möglichen Frankenthaler Anschlussmöglichkeiten an diesen Weg instand zu setzen.

Mit freundlichem Gruß



Bernd Leidig
Vorsitzender